

Sitzungsvorlage Nr. V/2016/0430

Zuständig: Fachbereich Tiefbau und Entsorgung
Verfasser: Bömer, Richard



Ahaus, 22.02.2016

Beratungsfolge

Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Verkehr	17.03.2016	TOP: 9	öffentlich
---	-------------------	---------------	-------------------

Beratungsgegenstand

**Verkehrsberuhigungsmaßnahmen zur Schulwegsicherung
Windhuk und Kivitstegge**

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Verkehr beschließt die Verkehrsberuhigungsmaßnahmen zur Schulwegsicherung in den Bereichen Windhuk und Kivitstegge entsprechend der vorgestellten Ausbauvorschläge.

Sachdarstellung

Die Grundschulkinder aus dem Bereich Windhuk besuchen vorrangig die Josefschule als Grundschule. Auf ihrem täglichen Weg zur Schule durchqueren sie die Schullandschaft der weiterführenden Schulen des Kreises und der Stadt im Bereich Kivitstegge und an der Fuistingstraße. Hier werden täglich mehrere Tausend Schüler unterrichtet. Entsprechende Schülerströme sind täglich auf den Straßen innerhalb des Straßenringes Nordring – Heeker Straße – Fuistingstraße – Graeser Straße zu Fuß, mit dem Zweirad oder mit dem Auto unterwegs. Hier besteht die Aufgabe, die vorhandenen Schülerverkehre mit den vorhandenen Wohnnutzungen verträglich zu regeln und durch geeignete Maßnahmen das erforderliche Verkehrsgeschehen zu lenken.

Mit dem Bau des Nordrings zwischen Graeser Straße und Heeker Straße wurden auch die beiden Anbindungsstellen Rosenthal (Wohnen) und Zum Riddebrocks Busch (Schulen) verwirklicht. Mit der Anbindung „Schulen“ über die Straße Zum Riddebrocks Busch besteht eine direkte und schnelle Verbindung zwischen den innerörtlichen Schulen und dem Außenring der Stadt. Aufgrund der erlaubten Geschwindigkeiten von 70 km/h auf dem Nordring und 50 km/h auf der Anbindungsstraße Zum Riddebrocks Busch ergibt sich objektiv über diesen Weg die schnellste Fahrroute aus Richtung Gronau bzw. Heek.

Zur Vermeidung von ungewollten Schleichverkehren durch die Wohngebiete in diesem Bereich und zur punktuellen Entschärfung von Gefahrenstellen wurden unterschiedliche verkehrsberuhigende Maßnahmen in endgültiger Ausbauf orm bzw. als Provisorien angelegt. Die provisorischen Anlagen in Form von Fahrbahnschwellen in der Kivitstegge und die Einengungen in der Straße Windhuk wurden auf Anregung der Anlieger und der allgemeinen Verkehrsschau angelegt und hinsichtlich ihrer Wirksamkeit später positiv bewertet. Zur Verbesserung der Wirksamkeit, Befahrbarkeit und der Verkehrssicherheit der jeweiligen Maßnahmen, sollen diese nun bautechnisch umgesetzt werden.

Die Straße Windhuk hat im Anbindungsbereich an den Kreisverkehr Heeker Straße eine Breite von bis zu 10,40 Meter. Insbesondere der in den Windhuk einfahrende Verkehr überschreitet die hier vorgeschriebene maximale Geschwindigkeit von 30 km/h häufig.

Mit dem Ausbau der damaligen Bundesstraße 70 und der Kreuzung Heeker Straße / Rottweg / Windhuk wurden die Anbindungsäste Rottweg und Windhuk in gleicher Ausbaubreite angelegt. Der Rottweg, als Zuwegung zum Gewerbegebiet, ist entsprechend seiner Nutzung angepasst dimensioniert. Die Anbindung Windhuk soll nun zurückgebaut werden und so die Anliegerstraßenfunktion deutlicher in den Vordergrund gerückt werden.

Hierzu soll das derzeit im Eingangsbereich Windhuk vorhandene Provisorium mit einer 3,50 Meter breiten Durchfahrt ausgebaut werden. Der Durchfahrbereich soll angehoben werden. Die aufgestellten Kübel sollen durch in Hochborde eingefasste Baumscheiben ersetzt werden. Beidseitig am Fahrrad werden die Radfahrer auf der Fahrbahn geführt. Im weiteren Verlauf, bis zur ersten Kreuzung, soll die Fahrbahn auf eine Breite von 4,75 Meter eingeengt werden. Diese Breite erlaubt die Begegnung Pkw - Lkw bei langsamer Fahrt. Die Reduzierung der Fahrbahnbreite erlaubt die Anlage von Parkplätzen längs der Fahrbahn, die seitlichen Grünflächen werden erweitert und die Grundstückszufahrten entsprechend verlängert. Die erstmals angelegten Parkplätze lösen eine Beitragspflicht nach dem KAG und der Straßenbaubeitragssatzung der Stadt aus. Eine weitere Querungshilfe, ca. 25 Meter vor der ersten Kreuzung, schafft eine weitere Verkehrsberuhigung. Bei Bedarf werden die Standorte der Straßenleuchten angepasst. Der gesamte Ausbaubereich hat eine Länge von ca. 100 Meter.

Ein weiteres Provisorium zur Schulwegsicherung und Geschwindigkeitsdämpfung wurde in der Kivitstegge im Bereich der Turnhalle der Anne Frank Realschule angelegt. Die Fahrbahnschwellen aus Kunststoff schützen die querenden Schüler aus Richtung Weidenstraße – Nordstraße – Windhuk. Dieses Provisorium soll zu einer angehobenen Plateaufläche umgebaut werden. Aufgrund des hier vorhandenen Busverkehrs werden die Rampen entsprechend ausgebaut. Beidseitig der Plateauflächen werden die Bürgersteigflächen in rot-schwarz nuanciertem Betonsteinpflaster neu angelegt, um so auf den neuen Antrittsflächen die Aufmerksamkeit zu erhöhen.

Aus Sicht der Verwaltung handelt es sich hier um eine Verkehrsberuhigungsmaßnahme zur Schulwegsicherung und mit Auswirkungen auf den Bereich innerhalb des Straßenringes Nordring – Heeker Straße – Fuistingstraße – Graeser Straße. Eine Kostenübernahme durch eine bestimmte Anliegergruppe ergibt sich nicht. Die Baumaßnahme im Bereich Windhuk wird im Rahmen der Instandsetzungsarbeiten an diesem Straßenabschnitt durchgeführt. Die neuen Parkplatzflächen führen zu einer Verbesserung der Straßenanlage, sodass sie nach dem KAG und der Straßenbaubeitragssatzung abzurechnen sind.

Finanzielle Auswirkungen

Ja Nein

Budget:	Öffentliche Verkehrsflächen	12.01
Maßnahme:	Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	0.0000.10000

Ergebnisplan:

Pos.	Bezeichnung	Betrag in €
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-50.000

Finanzplan:

Pos.	Bezeichnung	Betrag in €
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-50.000
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-50.000

Anlagen

keine